

Grußwort von Landrat Michael Makiolla anlässlich des 20jährigen Bestehens des Frauenforums im Kreis Unna e.V. am 30.11.2007 in Unna

Es gilt das gesprochene Wort!

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

zur heutigen Jubiläumsfeier des Frauenforums im Kreis Unna überbringe ich Ihnen die herzlichen Grüße des Kreises Unna. 20 Jahre Frauenforum im Kreis Unna sind 20 Jahre wichtiger Arbeit für die besonderen Belange von Mädchen und Frauen in unserer immer noch von Männern und männlichen Wertvorstellungen dominierten Gesellschaft. 20 Jahre Frauenforum im Kreis Unna sind 20 Jahre erfolgreicher Arbeit, die sich konsequent an den spezifischen Bedürfnissen von Mädchen und Frauen orientiert.

Information, Beratung, Begleitung, Unterstützung, Zuflucht. Alles das bietet das Frauenforum Rat und Hilfe suchenden Mädchen und Frauen. Dabei ist das Angebot des Frauenforums kontinuierlich weiter entwickelt worden:

- 1987 wurden die Frauenberatungsstelle und das Notruftelefon eingerichtet.
- 1988 wurde das Frauenhaus eröffnet.
- 1990 wurde das erste Wohnprojekt ins Leben gerufen.
- 1995 konnte die Frauenpension eröffnet werden.
- 2003 wurden die Frauenräume gegründet.
- 2004 löste die Frauenübernachtungsstelle die Frauenpension ab.
- 2007 wurde die Fachberatungsstelle nach sexualisierter Gewalt eingerichtet.

Dies war alles nur möglich, weil es bisher eine enorme finanzielle Unterstützung vieler Spender, des Landes und des Kreises gegeben hat.

Von Beginn an unterstützt der Kreis Unna die Arbeit des Frauenforums aus Mitteln des Kreishaushaltes – und ich darf sagen: Wir tun das in großer politischer Übereinstimmung. Waren es zu Beginn der Arbeit des Frauenforums noch jährlich 45.000 Mark (= 23.000 €), so fließen aus dem Kreishaushalt im laufenden Jahr immerhin 132.000 € für die Geschäftsführung und die Frauenberatungsstelle an das Frauenforum. Hinzu kommt in diesem Jahr erstmals noch ein Betrag von 65.000 € für die Arbeit der neuen Fachberatungsstelle nach sexualisierter Gewalt. Das sind insgesamt 197.000 €. Damit hat sich der Zuschuss des Kreises Unna in den 20 Jahren des Bestehens des Frauenforums mehr als verachtfacht! Auch wenn es sich nach Eigenlob anhören mag, meine Damen und Herren, so muss ich dennoch sagen, dass dies aufgrund der außerordentlich schwierigen Finanzlage des Kreises Unna eine sehr beachtliche Leistung ist – und damit die große Bedeutung der Arbeit, die das Frauenforum leistet, deutlich unterstreicht.

Meine Damen und Herren,

seit Bestehen des Frauenforums gibt es eine enge und sehr vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen dem Verein und dem Kreis Unna. Alle inhaltlichen und institutionellen Weiterentwicklungen der Vereinsarbeit wurden offen und konstruktiv kommuniziert. Es gab stets eine vorbildliche Einbindung des Kreises in Veränderungsprozesse. Deutlich wird dies auch durch die Einbindung der Gleichstellungsbeauftragten des Kreises als geborenes Mitglied in den Beirat des Vereins. Diese gute Zusammenarbeit möchte ich als Landrat auch in den kommenden Jahren fortsetzen.

Meine Damen und Herren,

auch 20 Jahre nach der Gründung des Frauenforums hat sich an der Notwendigkeit der Arbeit nichts verändert. Im Gegenteil: Die Arbeit des Vereins hat einen wichtigen Teil dazu beigetragen, das Thema „Gewalt gegen Frauen“ ins Licht der Öffentlichkeit zu rücken und so zu enttabuisieren. Betroffene Mädchen und Frauen trauen sich endlich, über ihr erfahrenes Leid zu sprechen. Dazu beigetragen haben sicherlich auch überfällige rechtliche Veränderungen, wie beispielsweise das Gewaltschutzgesetz aus dem Jahr 2002. Seit dem ist der Beratungsbedarf eher noch gestiegen. Dies spricht deutlich für eine hohe Dunkelziffer im Bereich der Gewalt gegen Mädchen und Frauen in den letzten Jahren und Jahrzehnten.

Meine Damen und Herren,

20 Jahre erfolgreiche Arbeit des Frauenforums war aber auch nur möglich, weil sich beim Frauenforum haupt- und ehrenamtliches Engagement in vorbildlicher Weise ergänzt. Auch wenn einzelne fachliche Tätigkeitsfelder des Frauenforums vor dem Hintergrund eines immer größer werdenden Professionalisierungsdrucks zunehmend von den ehrenamtlich Tätigen auf hauptamtliche Beschäftigte verlagert werden mussten, so waren es doch die ehrenamtlichen Frauen, die 1986 die Initiative zur Vereinsgründung ergriffen haben und die die Vorstandsarbeit des Vereins auch heute noch maßgeblich prägen. Deshalb habe ich vor dem, was die ehrenamtlich Tätigen im Frauenforum in den vergangenen 20 Jahren geleistet haben, einen gewaltigen Respekt. Ich möchte Ihnen heute meine Hochachtung und meine Anerkennung auszusprechen.

Ich möchte heute die Gelegenheit auch nutzen, allen Vereinsmitgliedern Dank zu sagen. Dank dafür, dass Sie sich so selbstlos für doch meist fremde Menschen einsetzen und dem Artikel 1 unseres Grundgesetzes – die Würde des Menschen zu wahren – Geltung verleihen.

Meine Damen und Herren,

es ist erstaunlich, was ehrenamtlich Aktive gemeinsam bewegen und bewirken, welche Rolle sie in unserem Zusammenleben spielen. Aber noch viel zu oft spielen sie diese Rolle fast unbemerkt und hinter den Kulissen. Deshalb werbe ich ganz offen und nachdrücklich für das Ehrenamt. Mir geht es darum, die Ehrenamtlichen in das Blickfeld der Öffentlichkeit zu rücken und ehrenamtlicher Tätigkeit mehr Außenwirkung zu verschaffen. Ich halte dabei die öffentliche Würdigung ehrenamtlicher Tätigkeit nach wie vor für einen wichtigen Beitrag zur Wahrnehmung und gesellschaftlichen Anerkennung des Ehrenamtes und all derer, die rund ums Jahr für Menschlichkeit und Miteinander in unserer Gesellschaft sorgen.

Außerdem setze ich darauf, dass Vorbilder zum Nachahmen einladen und noch mehr Menschen zum Mitmachen ermuntern. Denn wir brauchen noch viel mehr Menschen wie sie.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

eine lebendige Gesellschaft braucht aktive Bürgerinnen und Bürger. Wer sich engagiert, hat nicht nur die Gelegenheit zur Gestaltung und Einflussnahme. Wer etwas für das Gemeinwohl tut – da werden sie mir sicher zustimmen – trägt auch zur eigenen Lebensfreude bei. Wer gibt, bekommt in der Regel mehrfach zurück. Er bzw. sie wird belohnt durch den Erfolg der Sachen für die er bzw. sie sich einsetzt, durch die Freude derer, denen er bzw. sie helfen kann.

In diesem Sinne wünsche ich allen Akteuren des Frauenforums auch für die kommenden Jahre eine gute Hand und viel Erfolg für die weitere Arbeit.